



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Münster
Berliner Platz 33 · 48143 Münster

**Deutscher
Kinderschutzbund**
Ortsverband Münster e.V.
Vorstand

Berliner Platz 33
48143 Münster

Tel (02 51) 4 71 80

Fax (0251) 51 14 78

info@kinderschutzbund-muenster.de
www.kinderschutzbund-muenster.de
www.twitter.com/DKSB_Muenster
www.facebook.com/Kinderschutzbund.MS

Münster, den 10.01.2014

Stellungnahme zum SPIEGEL-Artikel „Unter die Haut“ vom 06.01.2014

In seiner Ausgabe vom 06.01.2014 hat der SPIEGEL im Artikel „Unter die Haut“ darüber berichtet, dass im Jahr 1991 die damals jugendliche Nora Krüger (Name geändert) von Herrn K. im Rahmen seiner Tätigkeit im Verein Ausreißerhilfegruppe vergewaltigt worden sei. Wir bestätigen, dass Herr K. in den achtziger Jahren bis Dezember 1989 ehrenamtlich in unserer damaligen AG Ausreißer und Treber, die bis April 1990 eine AG unseres Vereins war, aktiv war. Auch bestätigen wir, dass Herr K. wegen sexuellen Missbrauchs zu einer langjährigen Haftstrafe verurteilt worden ist. Wir bedauern sehr, dass dieses kriminelle Handeln soviel Leid für die betroffenen Jugendlichen und deren Familien mit sich gebracht hat. **Wir entschuldigen uns dafür, dass der Kinderschutzbund Münster bei seiner bisherigen Auseinandersetzung mit den damaligen Geschehnissen die Opfer bis heute nicht in den Blick genommen hat. Wir erneuern ausdrücklich unser Gesprächsangebot an Frau Nora Krüger und laden auch die anderen Betroffenen ein, mit uns Kontakt aufzunehmen.**

Seit der zweiten Hälfte der neunziger Jahre haben wir über den oben beschriebenen Tiefpunkt unserer Vereinsgeschichte immer wieder informiert (so z. B. in unserem Jubiläums-„Einblick“, der auf unserer Homepage www.kinderschutzbund-muenster.de unter „Service: Downloads“ zur Verfügung steht). Ob die im SPIEGEL-Artikel aufgestellte Behauptung, dass unser Verein, nachdem er über die Ermittlungen gegen Herrn K. Kenntnis erlangt hat, „niemanden informiert hat“, zutrifft oder nicht, werden wir untersuchen lassen.

Ohnehin ist uns die lückenlose Aufklärung der Geschehnisse vor über 20 Jahren ein großes Anliegen. Deshalb unterstützen wir unseren Bundesverband, der das Göttinger Institut für Demokratieforschung beauftragt hat, in diesem Jahr ein bundesweites Forschungsprojekt über den „Umfang, Kontext und die Auswirkungen pädophiler Forderungen innerhalb des Deutschen Kinderschutzbundes“ durchzuführen. Bereits Ende letzten Jahres haben wir diesem Institut die uns vorliegenden Archiv-Unterlagen aus den achtziger Jahren zur Verfügung gestellt sowie eine Akteneinsicht vor Ort vereinbart. Wir überlassen diesem die Bewertung der Aktivitäten der damals in unserem Verein Handelnden. Sobald der Bericht des Instituts vorliegen wird, werden wir dazu öffentlich Stellung beziehen.

- 2 -

BANKVERBINDUNG: Sparda-Bank Münster eG · IBAN: DE57 4006 0560 0000 9022 33 · BIC: GENODEF1S08
Sparkasse Münsterland Ost · IBAN: DE19 4005 0150 0034 3528 49 · BIC: WELADED1MST



MITGLIED DES PARITÄTISCHEN

- 2 -

Das unverzeihliche Fehlverhalten des in den achtziger Jahren aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiters hat unseren Verein für das Problem der sexuellen Übergriffe durch MitarbeiterInnen in Institutionen nachhaltig sensibilisiert, so dass diesem Thema seitdem eine herausragende Bedeutung in unserer Arbeit zukommt.

Als Maßnahmen *innerhalb unseres Vereines und des Verbandes DKSB* sind zu nennen:

- Seit Langem sprechen wir in jedem Erstgespräch mit Menschen, die sich in unserem Verein ehren- oder hauptamtlich engagieren möchten, dieses Thema an.
- Auch müssen schon seit vielen Jahren alle (auch die ehrenamtlichen) MitarbeiterInnen des DKSB ein Erweitertes Führungszeugnis vorlegen
- Sie müssen seit 2004 auch eine Verhaltensanweisung unterschreiben, die der Prävention von Beziehungsmisbrauch und sexueller Gewalt dient.
- Auch haben wir durch entsprechende Anträge in den Jahren 1998 und 2005 auf den bundesweiten Kinderschutztagen unseres Verbandes dazu beigetragen, dass dieser Grundsätze und Verfahrensregeln zur Prävention sexuellen Missbrauchs durch DKSB-MitarbeiterInnen beschlossen hat.

Ein großes Anliegen für uns ist es, *auch außerhalb des DKSB* auf die Notwendigkeit des Schutzes der Kinder und Jugendlichen vor sexuellen Übergriffen durch MitarbeiterInnen in Institutionen und Vereinen hinzuweisen. So führt das Team unserer Fachberatungsstelle seit Jahren in Vereinen und Einrichtungen – z. B. in Sport und Kirche - entsprechende Schulungen für deren Aktive durch und trägt so zum Schutz der dort betreuten Kinder und Jugendlichen vor sexuellen Übergriffen durch MitarbeiterInnen bei.

Denn Sportvereine, Kirchengemeinden, Kitas etc. werden sich ebenso wie Träger der Kinder- und Jugendhilfe wie der DKSB Münster auch in Zukunft grundsätzlich nicht hundertprozentig davor schützen können, dass potentielle MissbraucherInnen versuchen, in diesen Vereinen und Einrichtungen tätig zu werden, weil sie auf diesem Wege in Kontakt zu Kindern und Jugendlichen kommen können.

Somit werden wir uns auch in Zukunft in unserer Kinderschutzarbeit mit großem Einsatz u. a. für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch (nicht nur in Institutionen) engagieren. Denn dies machen wir seit über zwanzig Jahren zusammen mit dem Landes- und Bundesverband des DKSB immer wieder deutlich: **Pädosexualität ist sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Immer und überall.**

Münster, den 10.1.2014

Der Vorstand des DKSB OV Münster

